



# Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrats



**«Es ist nicht von Bedeutung, wie langsam du gehst, solange du nicht stehen bleibst».**

Zitat von Franz Kafka

Der Stiftungsrat setzt sich dafür ein, dass das Rad im Seniorenzentrum Aumatt immer in Bewegung bleibt. In einer schnelllebigen Zeit sind Veränderungen Teil des Tagesgeschäft und erfordern klare Rahmenbedingungen, Weitblick und Flexibilität. So muss auch das Alltagsleben der Bewohnenden im Seniorenzentrum immer wieder den Bedürfnisse entsprechend neu gestaltet werden, damit sie sich Wohlfühlen können.

Seit 1. Januar 2018 ist das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz in Kraft. Im Hinblick auf die gesetzlichen Veränderungen wurde der Geschäftsführer vom Stiftungsrat beauftragt, die Organisationsstruktur des Betriebes zu überprüfen und ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Dies in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und unter Beizug eines externen Beraters. Im Oktober wurde der Stiftungsrat über das Ergebnis informiert. In einem Workshop setzte dieser sich intensiv mit dem Konzept der neuen Organisationsstruktur des Betriebes auseinander. Im Bewusstsein, dass mit den organisatorischen Veränderungen auch personelle Veränderungen folgen werden, hat der Stiftungsrat das Konzept der neuen Organisationsstruktur einstimmig genehmigt und per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt.

Der Stiftungsrat ist über den erfolgreichen Jahresabschluss 2018 des Seniorenzentrums erfreut. Das gute Ergebnis, welches aufgrund der guten Auslastung, der erfolgreichen Reduktion der Betriebskosten

sowie den Mehreinnahmen aus den erhöhten Pflegenormkosten erfolgte, veranlasste den Stiftungsrat, eine Senkung der Tarife per 1. Januar 2019 zu beschliessen.

Ende Jahr traten zwei langjährige Mitglieder des Stiftungsrats zurück. Dr. Hansjürg Scheidegger war Mitglied als Delegierter der Ärztesgesellschaft BL seit der Stiftungsgründung im Jahr 2003. Beat Loosli war seit 2016 als Delegierter der Gemeinde im Stiftungsrat. Beide engagierten sich sehr zum Wohl der Bewohnenden im Seniorenzentrum. Ein herzliches Dankeschön an Hansjürg und Beat, auch im Namen des Stiftungsrats für ihren Einsatz zu Gunsten des Seniorenzentrums.

Im Namen des Stiftungsrats danke ich den Mitarbeitenden für ihren alltäglichen grossen Einsatz zum Wohle der Bewohnenden ganz herzlich. Ein spezieller Dank gebührt dem Geschäftsführer Salvatore Pranzo für die sehr angenehme Zusammenarbeit und für sein verantwortungsbewusstes Engagement.

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danke ich den Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats.

Lilly Senn-Weiss  
Präsidentin des Stiftungsrats



# Erfolg und Ausblick



**Mit einem weiteren  
erfolgreichen Ge-  
schäftsjahr haben  
wir die Basis für eine  
positive Entwicklung  
in der Zukunft gelegt.  
Zufriedene Bewohne-**

**rinnen und Bewohner sowie Angehörige und  
engagierte Mitarbeitende stehen dabei im  
Zentrum.**

«Was müssen wir tun, um auch in Zukunft weiterhin erfolgreich zu sein?» Eine einfache Frage, die sich nicht schnell beantworten lässt. Sie treibt uns aber jeden Tag an, uns zu verbessern. Im Jahr 2018 wollten wir wissen, wo wir stehen. Deshalb führten wir bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Angehörigen und bei den Mitarbeitenden anonyme Befragungen mit externen Partnern durch. Die hohe Teilnehmerquote sowie die offenen und ehrlichen Rückmeldungen freuten uns sehr. Neben vielen positiven Bewertungen wurden uns auch Schwachstellen aufgezeigt. Kleinere Verbesserungen konnten wir bereits umsetzen; weitere haben wir für die kommenden Jahre geplant.

«Was machen Sie denn hier?» Eine schöne Frage, die mir eine Besucherin an unserem Stand an der AGIR18 stellte. Daraus entwickelte sich eines der vielen interessanten und bereichernden Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern an der AGIR18. Doch bevor die sympathischen Begegnungen während der Messe möglich waren, gab es viel zu organisieren und vorzubereiten. Das engagierte Projektteam legte mit seinem Engagement eine gute Basis für den gelungenen Messeauftritt.

«Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in einem Alters- und Pflegeheim?» Wenige junge Menschen können sich ein Bild von der Arbeit in einem Seniorenzentrum machen. Deshalb ermöglichten wir am

nationalen Zukunftstag 2018 nicht nur den Kindern unserer Mitarbeitenden, sondern auch Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Aumatt einen Einblick in unsere Arbeitswelt. Zudem beteiligten wir uns am Projekt LIFT, um auch Jugendlichen mit einer schwierigen Ausgangslage bezüglich Lehrstellensuche und Berufseinstieg Perspektiven in einem Alters- und Pflegeheim aufzuzeigen. Interessierte Sek-Schülerinnen und -Schüler schnupperten erste Arbeitsluft im Aumatt. Als KMU ist es uns wichtig, in die Ausbildung junger Menschen zu investieren und damit in die Zukunft unserer Branche. Im Jahr 2018 konnten wir deutlich mehr Lehrstellen im Bereich Pflege anbieten als in den Vorjahren. Unsere Berufsbildnerinnen und Berufsbildner begleiten Lernende mit Freude und Engagement während ihrer Ausbildung.

Der Stiftungsrat hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung im Jahr 2018 die Organisation neu ausgerichtet und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Der angestrebte kulturelle Wandel, die gute Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat und der Gemeinde Reinach sind dabei von zentraler Bedeutung. Ich freue mich, zusammen mit den Mitarbeitenden das Seniorenzentrum Aumatt weiterentwickeln zu dürfen. Herzlichen Dank an alle für das grosse Engagement.

Salvatore Pranzo  
Geschäftsführer



# Pflege und Betreuung: Unser Zuhause ist das Seniorenzentrum Aumatt



**Lebensqualität und Wohlbefinden stehen im Zentrum unseres Handelns. Wie wir dies umsetzen, zeigten wir im Jahr 2018 an verschie-**

**denen öffentlichen Anlässen. Ziel war es, Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen. Die Reaktionen waren durchwegs positiv.**

Im Jahr 2018 setzten wir uns zum Ziel, in der Öffentlichkeit mehr über unsere Arbeit in der Pflege und Betreuung zu berichten. Denn wir stellten fest, dass ein Heimeintritt mit Ängsten verbunden ist, die auf Vorurteilen und falschen Vorstellungen über den Heimalltag beruhen. «Alt und eng soll es sein, fades Essen werde serviert und Langeweile dominiere den Alltag», wurde uns zugetragen. Dass dem nicht so ist, erfuhren Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige an einer Informationsveranstaltung im Seniorenzentrum Aumatt. Auf einem Rundgang zeigten wir die hellen, freundlichen Zimmer und gemütlichen Begegnungsecken. Wir erklärten unsere Ziele in der Pflege und Betreuung und liessen die Gäste vom guten Essen probieren.

Eine weitere Massnahme war ein Stand an der Gewerbeschau «AGIR Reinach». Unser Pflegepersonal wie auch Lernende empfingen Interessierte, berichteten über das Heimleben und beantworteten viele Fragen zu Pflege und Ausbildung. An einem Podiumsgespräch erzählten ein Bewohner und eine Bewohnerin über ihre Beweggründe zum Heimeintritt und über ihr Leben im Seniorenzentrum Aumatt: «Unser Zuhause ist das Seniorenzentrum Aumatt. Das Pflegepersonal ist da, wenn wir es benötigen und im Hintergrund, wenn alles gut läuft.»

Durch diese Massnahmen erhielten wir viele positive Rückmeldungen. Einige Besucherinnen und Besucher haben wir zum Umdenken bewegt. Sie meldeten sich vorsorglich an oder stellten eine Anmeldung in Aussicht. Vielleicht schnuppern sie nochmals «Aumattluft» vor der Entscheidung. Wir sind offen für jeden Besuch.

Marita Ziegler

Stv. Leiterin Pflege und Betreuung



# Aktivierung: Uf und dervo!



**Wir legen grossen Wert auf ein vielfältiges Aktivierungsangebot, das Körper und Geist in Bewegung hält und das Wohlbefinden stärkt.**

**Neben Aktivitäten im Seniorenzentrum erfreuen sich Ausflüge grosser Beliebtheit. Ein Einblick.**

Pro Jahr organisieren wir einen «grossen» Ausflug über die Region hinaus – im Jahr 2018 war es eine Schifffahrt auf der Aare – sowie rund 20 «kleinere» Ausflüge. Diese finden in der näheren Umgebung statt wie Museums- und Zoobesuche, Shoppingtouren im St. Jakob-Park oder Zvierifahrten. Einige Exkursionen haben Tradition und dürfen im Jahresverlauf keinesfalls fehlen. Dazu gehört der Besuch der Basler Herbstmesse auf dem Petersplatz. Eine Nase voll Messeluft schnuppern, eine Wurst vom Grill essen, Magenbrot und einen Beggeschmutz geniessen – wunderbar!

Der für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für das Aktivierungsteam stimmungsvollste Ausflug im Jahr ist der Basler Weihnachtsbummel. Der Ausflug findet immer an dem Tag statt, an welchem die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet wird. Warm angezogen fahren wir gegen Abend mit dem Tram nach Basel. Gemütlich spazieren wir die Freie Strasse bis zum Marktplatz hinunter und betrachten die weihnächtlich dekorierten Schaufenster. Ein Besuch in der Globus-Delikatessenabteilung darf nicht fehlen! Schon bald ist es Zeit für das Abendessen im Hotel Basel, wo wir herzlich empfangen werden. Nach einem guten Essen und lebhaften Gesprächen sind wir wieder aufgewärmt und freuen uns auf die Weihnachtsbeleuchtung, die in der Zwischenzeit eingeschaltet wurde. Es ist schön zu sehen, wie die Teilnehmenden jedes Jahr von dieser Lichterpracht begeistert sind! Zum Schluss bestaunen wir den

leuchtenden Weihnachtsbaum vor dem Basler Rathaus und singen das Lied «Oh Tannenbaum». Mit Weihnachtsstimmung im Herzen fahren wir wieder zurück nach Reinach – und freuen uns auf die Weihnachtsaktivitäten im Seniorenzentrum Aumatt.

Anita Reichenstein  
Leiterin Aktivierung



# Gastronomie: Essen ist wichtig!



**Wohlbefinden geht  
bekanntlich auch  
durch den Magen.  
Wir passen unsere  
Menus den Wün-  
schen der Bewohner-  
innen und Bewohner**

**an und achten auf Ausgewogenheit und  
Abwechslung. Eine Menukommission blickt  
uns regelmässig in die Töpfe.**

«Bei uns essen Sie nur, was Ihnen schmeckt», so das Motto unserer Küche. Um alle Vorlieben, Diäten und Allergien unserer 169 Bewohnerinnen und Bewohner zu kennen, führen wir ein elektronisches System zur Verpflegungserfassung. Dies ermöglicht es uns, den Gästen täglich auf sie angepasste Mahlzeiten zu servieren.

Wir lassen uns auch in die Töpfe schauen und bieten Mitsprache bei der Menüplanung. Seit rund zehn Jahren überprüft eine Menukommission bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Pflege, der Bewohnenden, der Küche und einer Ernährungsberaterin regelmässig die Menüpläne. Sie beurteilen den Nährwert, die Zusammensetzung, die Abwechslung und die Saisonalität der Mahlzeiten. Die Kommission gibt uns auch Rückmeldungen zu den Menus der vergangenen Wochen. Diese Inputs helfen uns, uns weiterzuentwickeln, um unsere Gäste kulinarisch zu verwöhnen.

Sehr beliebt sind unsere Spezialanlässe wie beispielsweise Raclette- und Grillplausch, Ostermontags- und Pfingstmontagsbuffet. Ein besonderes Highlight ist unser alljährliches Moules-Essen. Sie haben richtig gelesen: Muschelessen im Seniorenzentrum. Die Muscheln bereiten wir vor den Gästen zu und servieren sie mit vor Ort gebackenem Knoblibrot. Im Jahr 2018 verspeisten unsere rund 30 begeisterten Gäste sage und schreibe 20 kg Muscheln und 3 kg Knoblibrot!

Peter Jakob  
Leiter Gastronomie





«Ich arbeite gerne im Aumatt, weil mein Engagement geschätzt wird und ich meine Kreativität ausleben darf.»

Lisa Ritt, Lernende

«Ich fühle mich im Seniorenzentrum Aumatt seit rund 20 Jahren zuhause.»

Heidi Schnyder, Bewohnerin



«Im Aumatt ist man nie alleine und es läuft immer etwas.»

Frieda Wenger, Bewohnerin

«Ich kann mein Alltag im Seniorenzentrum Aumatt selbst bestimmen und organisieren, so fühle ich mich frei und sehr wohl.»

Hans Guetg, Bewohner

# Arbeiten im Seniorenzentrum Aumatt

**Wir können uns auf die Erfahrung lang-jähriger Mitarbeitender und engagierter Lernender verlassen – kompetent, herzlich, engagiert.**

## **Lehrabschlüsse**

Wir gratulieren unseren Lernenden herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss. Wir sind stolz auf sie.

Valentina Francisco Joao, Assistentin Gesundheit und Soziales  
Samuel Spalinger, Assistent Gesundheit und Soziales

## **Weiterbildungen**

Gut qualifizierte Mitarbeitende sind für eine positive Entwicklung des Unternehmens unerlässlich. Davon sind wir überzeugt.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine interne oder externe Weiterbildung besucht, um ihr Wissen auf dem neusten Stand zu halten oder Neues zu lernen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei der praktischen Umsetzung des Erlernten.

## Jubiläen

13 Mitarbeitende feierten im Jahr 2018 ihr rundes Dienstjubiläum von zehn bis 30 Jahren. Wir gratulieren allen herzlich zum Jubiläum und danken für ihr langjähriges Engagement im Seniorenzentrum Aumatt.

**30 Jahre** Alice Lieb

---

**25 Jahre** Branka Geric

---

**20 Jahre** Anna Antonazzo-Clinca  
Barbara Häring

---

**15 Jahre** Iris Zimmerli

---

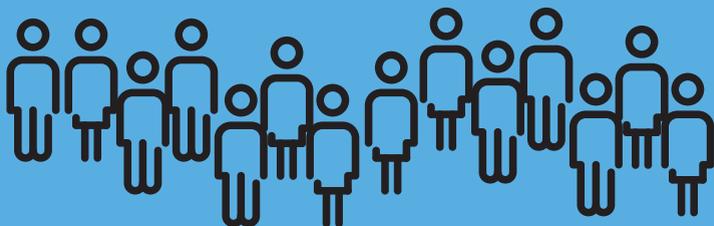
**10 Jahre** Andrea Afonso Da Graça  
Jacqueline Hess  
Kornelia Locher  
Ingrid Marti  
Angela Meyer  
Pradab Niederhauser  
Jasminka Nikolic  
Marie-Theres Vögtli



# Kennzahlen per 31.12.2018\*

## Mitarbeitende

	Mitarbeitende	davon Lernende	Vollzeitstellen
2018	218	14	158.7
2017	210	9	151.1
2016	211	4	148.2



## Bettenbelegung

2018	99.1%
2017	99.4%
2016	99.7%



\*Bettenbelegung und Pflegestufe jeweils Jahresdurchschnitt

## Bewohnerinnen/Bewohner Geschlechterverteilung



2018	<b>74%</b>	<b>26%</b>
2017	75%	25%
2016	71%	29%

Letzter  
gesetzlicher  
Wohnsitz

<b>Reinach</b>
<b>88%</b>
andere Gemeinden BL
<b>12%</b>
andere Kantone
<b>0%</b>

Ø-Pflegestufe (0-12)



2018	<b>4.9</b>
2017	4.7
2016	4.6

Ø-Alter

2018	<b>86.9</b>
2017	87.4
2016	85.7

# Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2018 in CHF	2017 in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Pensions- und Pflegekosten	19'121'339	18'525'454	595'885	3.2
Leistungen an Personal und Dritte	287'348	360'876	-73'528	-20.4
Mieterträge	82'750	82'956	-206	-0.2
Erträge aus Nebenleistungen	46'926	42'973	3'954	9.2
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>19'538'363</b>	<b>19'012'259</b>	<b>526'104</b>	<b>2.8</b>
<b>Betriebsaufwand</b>				
Personalaufwand	-14'962'255	-14'537'152	-425'103	2.9
Sachaufwand	-3'072'216	-2'890'981	-181'235	6.3
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-18'034'471</b>	<b>-17'428'133</b>	<b>-606'338</b>	<b>3.5</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'335'244	-1'072'716	-262'529	24.5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>168'648</b>	<b>511'410</b>	<b>-342'762</b>	<b>-67.0</b>
Finanzaufwand und -ertrag	-18'157	-31'328	13'171	-42.0
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0	-247'586	247'586	-100.0
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-145'341	-208'408	63'067	-30.3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5'150</b>	<b>24'089</b>	<b>-18'939</b>	<b>-78.6</b>

► Detaillierte Erfolgsrechnung: [www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht2018](http://www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht2018)

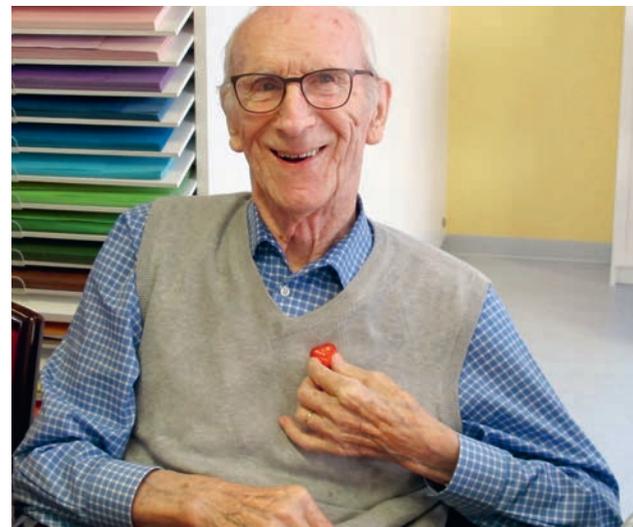
# Bilanz

Aktiven	2018 in CHF	2017 in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	3'945'309	2'997'840	947'469	31.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'788'869	1'774'053	14'816	0.8
Übrige kurzfristige Forderungen	2'596	23'571	-20'975	-89.0
Vorräte	67'000	72'000	-5'000	-6.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	118'277	99'345	18'932	19.1
Sachanlagen	5'901'546	6'706'887	-805'341	-12.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>11'823'597</b>	<b>11'673'697</b>	<b>149'900</b>	<b>1.3</b>

Passiven	2018 in CHF	2017 in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	799'819	1'283'380	-483'561	-37.7
Langfristige Verbindlichkeiten	3'200'000	3'586'000	-386'000	-10.8
Passive Rechnungsabgrenzungen	473'058	202'361	270'697	133.8
Rückstellungen	1'920'000	1'796'000	124'000	6.9
<b>Eigenkapital</b>				
Stiftungskapital	444'109	420'020	24'089	5.7
Reserven und Fonds	4'981'461	4'361'847	619'614	14.2
Jahresergebnis	5'150	24'089	-18'939	-78.6
<b>Total Passiven</b>	<b>11'823'597</b>	<b>11'673'697</b>	<b>149'900</b>	<b>1.3</b>

► Detaillierte Bilanz: [www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht2018](http://www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht2018)





# Spenden und Legate

**Mit Überraschungen finanziert aus Spenden und Legaten bringen wir zusätzliche Abwechslung in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Herzlichen Dank!**

Im Jahr 2018 durften wir Spenden und Legate in der Höhe von CHF 19'613.95 entgegennehmen.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender für ihr Wohlwollen und ihre grosszügige Unterstützung.

Spenden und Legate ermöglichen uns, gewisse Extras wie Ausflüge, Weiterbildungen oder spezielle Anschaffungen für die Aktivierung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und für die Mitarbeitenden zu finanzieren. Solche Extras sind sehr beliebt. Sie bereichern den Alltag und bleiben lange in guter Erinnerung.

# Organisation

## **Stiftungsrat**

Lilly Senn-Weiss, Präsidentin

Ingrid Pfeiffer-Meyer, Vizepräsidentin

Dieter Bäni

Thomas Leimgruber

Beat Loosli (bis 31. Dezember 2018)

Bianca Maag-Streit

Dr. med. Hansjürg Scheidegger

(bis 31. Dezember 2018)

Daniel van Bürck

Marc Wey

Dr. Béatrix von Sury d'Aspremont

(ab 1. Januar 2019)

Dr. med. Darko Stanojevic (ab 1. Januar 2019)

## **Geschäftsleitung**

Salvatore Pranzo, Geschäftsführer

Urs Feigenwinter, Leiter Technischer Dienst

Peter Jakob, Leiter Gastronomie

Edith Krähemann, Leiterin Verwaltung und Personal

Mattia Nuzzo, Leiterin Hausdienst

Anita Reichenstein, Leiterin Aktivierung

Barbara Tanner, Leiterin Pflege und Betreuung

Marita Ziegler, Stv. Leiterin Pflege und Betreuung

Roger Tusch, Leiter Qualitäts- und Projektmanagement

## **Revisionsgesellschaft**

Martin Treuhand AG, 4132 Muttenz

## **Impressum**

**Mitarbeit Text** Ruth Nebiker, BCP Business Consulting Partner AG, Basel

**Gestaltung** typod AG, Reinach BL

**Fotografie** Lisa Bahr, Reinach BL und eigene Bilder

**Druck** WBZ, Reinach BL

## **Seniorenzentrum Aumatt**

Aumattstrasse 79 T 061 717 15 15 [sz-aumatt.ch](mailto:sz-aumatt.ch)

4153 Reinach BL F 061 717 15 00 [info@sz-aumatt.ch](mailto:info@sz-aumatt.ch)